

Anlage 1 zur Drucksache Ausbau G9

Im Folgenden sind die Schulstandorte nach Stadtbezirken aufgeführt. Zu jedem Gymnasium gibt es eine kurze Beschreibung der Schule sowie der geplanten Erweiterungsmaßnahmen. Zu jedem Standort ist eine Übersichtskarte (ohne Maßstab) beigefügt, auf der die Lage der geplanten Erweiterungen markiert ist.

Die Maßnahmen sind weder abschließend baulich geplant noch hinsichtlich der endgültigen Raumbelagungen definiert. Der Umfang basiert auf den Ergebnissen des Soll-Ist-Abgleichs, der Gespräche innerhalb der Verwaltung sowie der Rückkopplung mit den Schulleitungen. Die vorhandenen Außenstellen der Schulen wurden in die Planungen einbezogen.

Stadtbezirk 1 Mitte

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium, Seelhorststraße 52
Gymnasium Sophienschule, Seelhorststraße 8 und Außenstelle Luerstraße

Stadtbezirk 2 Vahrenwald-List

Gymnasium Leibnizschule, Röntgenstraße 8
Gymnasium Ricarda-Huch-Schule, Bonifatiusplatz 15 und Außenstelle Edenstraße 23

Stadtbezirk 3 Bothfeld-Vahrenheide

Gymnasium Herschelschule, Großer Kolonnenweg 37

Stadtbezirk 4 Buchholz-Kleefeld

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule, Podbielskistraße 230 und Außenstelle Gottfried-Keller-Straße
Gymnasium Schillerschule, Ebellstraße 15

Stadtbezirk 5 Misburg-Anderten

Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg, Hinter der Alten Burg 3

Stadtbezirk 7 Südstadt-Bult

Gymnasium Bismarckschule, An der Bismarckschule 5
Gymnasium Elsa-Brändström-Schule, Hilde-Schneider-Allee 30
Gymnasium Tellkampfschule, Altenbekener Damm 83
Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule, Langensalzastraße 24

Stadtbezirk 10 Linden-Limmer

Gymnasium Helene-Lange-Schule, Hohe Straße 24 und Außenstelle Badenstedter Straße 14 (Ihmeschule)
Gymnasium Humboldtschule, Ricklinger Straße 95 und Außenstelle Petristraße 4 (GS Egestorffschule)
Gymnasium Limmer, Wunstorfer Straße 14

Stadtbezirk 12 Herrenhausen-Stöcken

Gymnasium Goetheschule, Franziusweg 43 und Außenstelle An Mußmanns Haube 2

Stadtbezirk 13 Nord

Gymnasium Lutherschule, An der Lutherkirche 18 und Außenstelle In der Flage 2 (GS An der Umlandstraße)

Stadtbezirk 1

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium

Das Gymnasium ist 4-zügig mit einem altsprachlichen Bildungszweig. Die ersten Sanierungsabschnitte sind erfolgt, bzw. befinden sich in der Umsetzung bis Sommer 2017. Derzeit beginnen die Planungen für die Sanierung des Haupttraktes, die kurzfristig umgesetzt werden sollen. Für die Sanierungsmaßnahmen stehen insgesamt 8 Allgemeine Unterrichtsräume zur Auslagerung von Klassen in mobilen Raumeinheiten auf dem Schulgelände zur Verfügung.

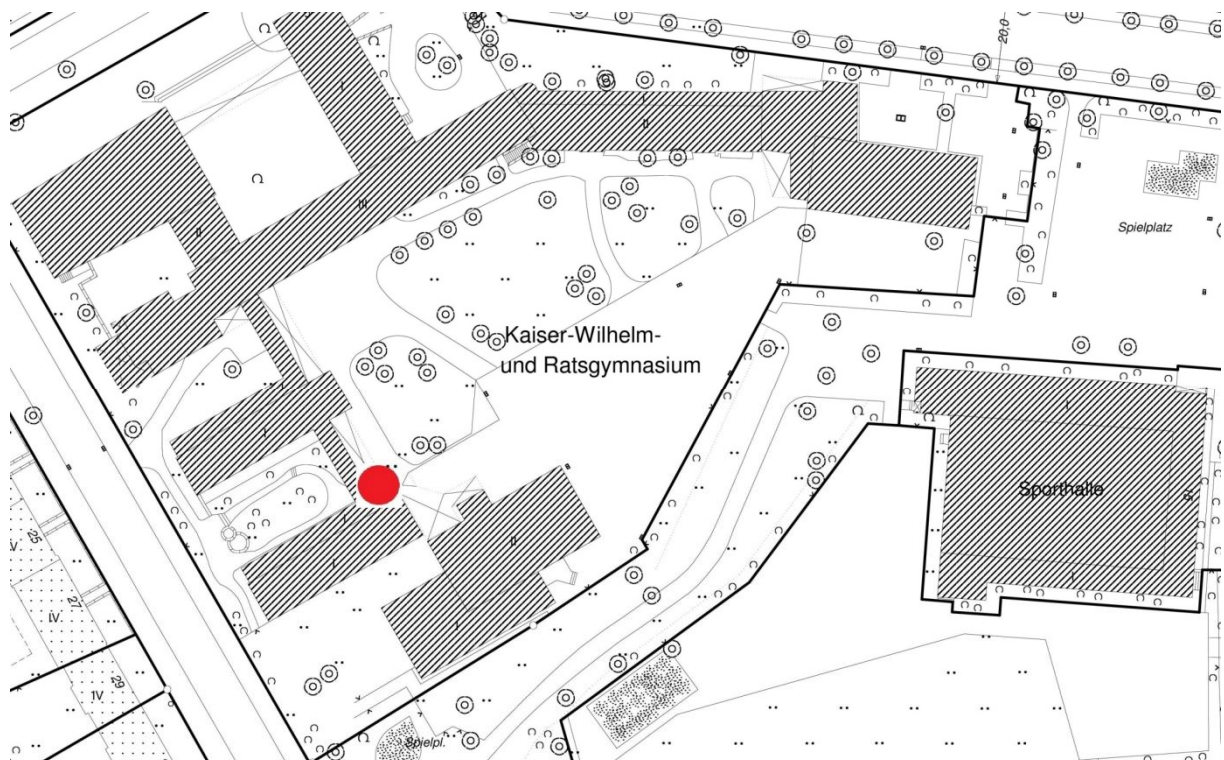
Die Umsetzung von G9 erfordert einen Ausbau des Raumbestandes. Dieser soll im Rahmen eines weiteren Bauabschnittes durchgeführt werden. Hierbei ist geplant, die nicht mehr sanierungsfähigen Klassentrakte und den abgängigen NTW-Bereich im südlichen Teil abzurechen und durch Erweiterungsbauten zu ersetzen. In diesem Zug erhält das KWRG auch eine Mensa für die Mittagessenversorgung und einen Freizeitbereich.

Der Erweiterungsbau wird im Zusammenhang mit der Baumaßnahme GY Sophienschule erfolgen.

Vorschlag

Umsetzung G9 im Rahmen der anstehenden Sanierungsmaßnahmen und in einem Erweiterungsbau.

Am 02.05.2016 wurde das weitere Verfahren mit der Schulleitung abgestimmt.



Gymnasium Sophienschule

Die Schule verfügt zusammen mit der Außenstelle über 5 Züge. Beide Standorte haben einen erheblichen Sanierungsbedarf und können den Bedarf für G9 im Bestand nicht abbilden.

Da es am Hauptstandort keine Erweiterungsmöglichkeiten gibt, beabsichtigt die Verwaltung, am Standort der bisherigen Außenstelle Lürerstraße einen 5-zügigen Neubau im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens zu errichten.

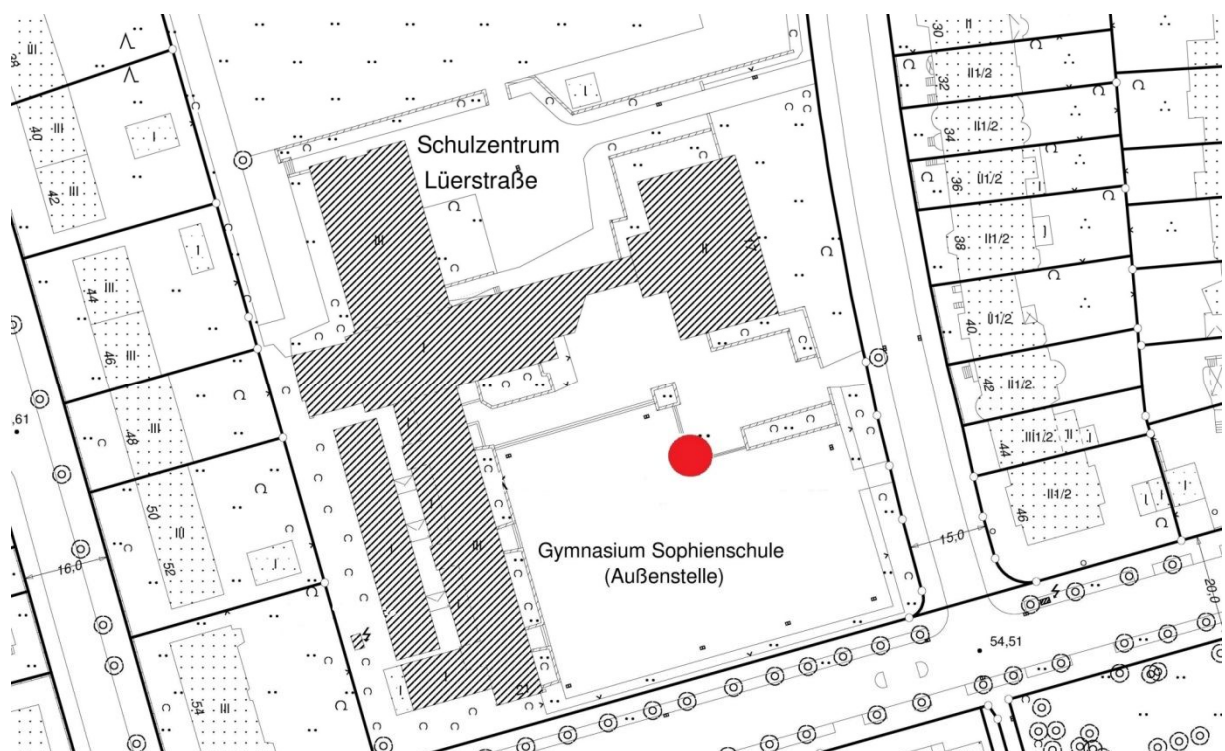
Die Sophienschule wird im Neubau eine Aula und – trotz der räumlichen Nähe zum KWRG - eine eigene Sporthalle, Mensa und Ganztagsbereiche bekommen.

Kooperationen zwischen den beiden Schulen sind selbstverständlich gewünscht und möglich.

Vorschlag

Umsetzung G9 im Zuge eines ÖPP-finanzierten Neubaus des 5-zügigen Gymnasiums am Standort Lürerstraße.

Am 13.04.2016 wurde das weitere Verfahren mit der Schulleitung abgestimmt.



Stadtbezirk 2

Gymnasium Leibnizschule

Die Schule ist 4-zügig und vor einigen Jahren vollständig saniert worden. Sie liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur IGS List. Die Gebäude sind von der union-boden GmbH angemietet, so dass die Planungen und Baumaßnahmen in diesem Fall über diese Gesellschaft erfolgen. Die Investitionskosten werden über einen erhöhten Mietzins abgegolten.

Die union-boden GmbH plant, die beiden westlichen zweistöckigen Gebäudeteile um jeweils ein Geschoss zu ergänzen. Dies ist nach derzeitigem Stand bauordnungsrechtlich umsetzbar (Abstandsflächen und Geschossigkeit). Es wurde ebenfalls die Variante eines Anbaus am nördlichen Gebäudeteil im Bereich des sog. Eichenhaines überprüft. Dies wurde verworfen, da der Schulhof erheblich eingeschränkt würde und darüber hinaus ca. die Hälfte des alten Baumbestandes gefällt werden müsste.

Vorschlag

Umsetzung G9 im Zuge einer baulichen Aufstockung der zweigeschossigen Gebäudeteile.

Am 29.03.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit dem Schulleiter einvernehmlich abgestimmt.



Gymnasium Ricarda-Huch-Schule

Zusammen mit der Außenstelle werden in dem Gymnasium 4 Züge beschult. Sowohl die Hauptstelle als auch Teile der Außenstelle stehen unter Denkmalschutz. Mit dem Neubau der Mensa an der Hauptstelle ist dort die Erweiterungsmöglichkeit des Grundstücks ausgeschöpft.

Eine Prüfung des Raumbestandes ergab, dass durch die Nutzung der Haupt- und Außenstelle nur geringe Defizite zur Umsetzung von G9 bestehen. Die Schule prüft daher zurzeit, ob durch schulorganisatorische Maßnahmen sowie kleinere bauliche Maßnahmen oder veränderte Ausstattungen von Räumen, eine Umsetzung von G9 im Bestand möglich ist. Andernfalls müsste eine Reduzierung der Zügigkeit erfolgen, die weder vom pädagogischen Konzept her als auch vor dem Hintergrund der städtischen Bedarfe sinnvoll wäre.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch schulorganisatorische Maßnahmen und kleinere Umbauten.

Am 27.04.2016 wurden die jetzigen Planungen und das weitere Vorgehen mit der Schulleitung einvernehmlich abgestimmt.



Stadtbezirk 3

Gymnasium Herschelschule

Das Gymnasium ist derzeit 3,5-zügig, d.h. es sollen wechselweise drei und vier Klassen aufgenommen werden. Aufgrund der stadtweiten Bedarfe hat die Schule in den vergangenen Jahren immer vier Klassen aufgenommen, so dass bei der Überprüfung der erforderlichen Erweiterungen eine zukünftige 4-Zügigkeit zugrunde gelegt wurde.

Die Schule bietet einen musischen Zweig und kann daher auch von Schülerinnen und Schülern aus dem Umland besucht werden.

Bereits seit längerem besteht der Wunsch der Schule nach einer Erweiterung des Gebäudes in Form eines vierten Sterns. Eine Überprüfung hat ergeben, dass damit der erforderliche Raumbedarf für G9 nicht abzubilden ist und ein Anbau baurechtlich nicht zulässig wäre.

Um die vorhandenen Schulhofflächen nicht weiter einzuschränken, wird ein zwei- bis dreistöckiger Erweiterungsbau im Eingangsbereich der Schule vorgeschlagen.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch einen Erweiterungsbau im Eingangsbereich der Schule bei gleichzeitiger Erweiterung um 0,5 auf 4 Züge.

Am 22.04.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit der Schulleiterin einvernehmlich abgestimmt.



Stadtbezirk 4

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule

Das Gymnasium ist zusammen mit der Außenstelle 5-zügig. Im Gebäude der Hauptstelle liegt auch die 3-zügige Realschule Gerhart-Hauptmann, die einen Antrag auf Umwandlung in eine IGS gestellt hat. Der gesamte Gebäudekomplex der Hauptstelle sowie das Außengelände stehen unter Denkmalschutz.

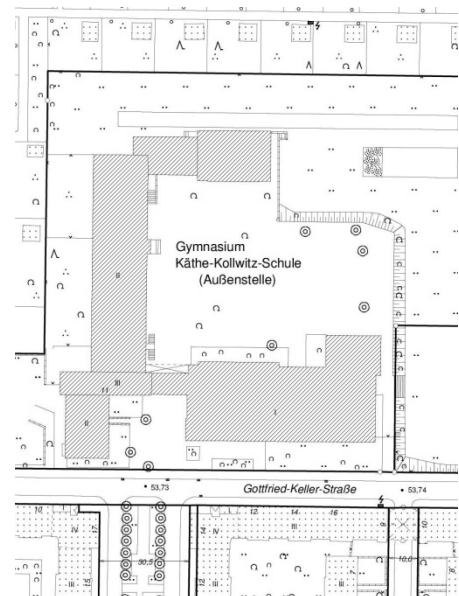
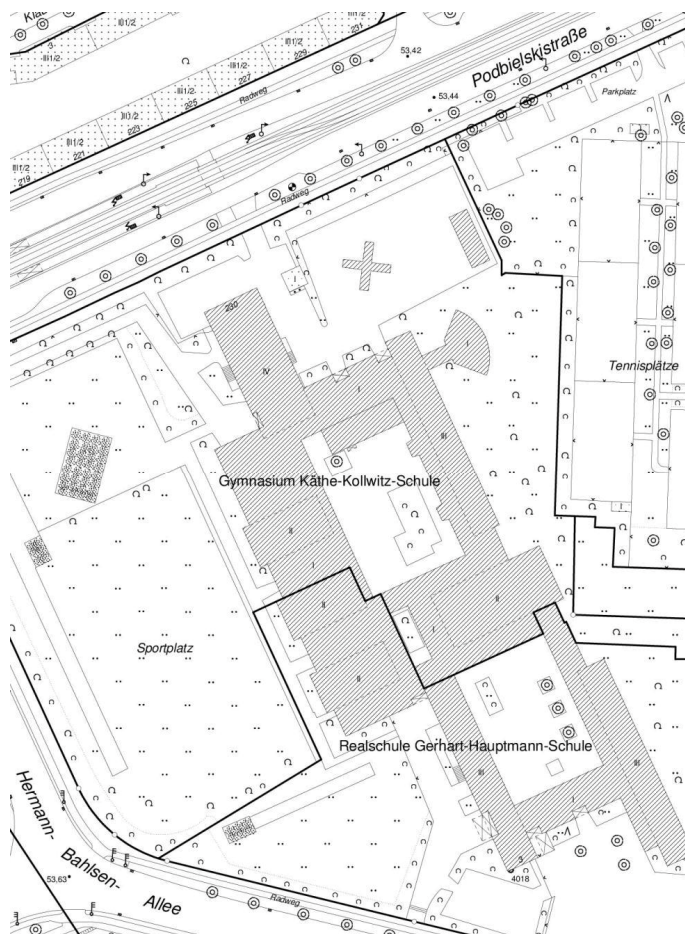
Die Prüfung des Raumbestandes hat ergeben, dass unter Beibehaltung der zwei Standorte und vollständiger Nutzung der bisher an das Griechische Lyzeum vermieteten Räume in der Außenstelle, das Raumprogramm für G9 fast vollständig abgebildet werden kann. Einige Umnutzungen bzw. Umbauten im Bestand sind vorzunehmen, größere Anbauten sind jedoch nicht notwendig. Die endgültigen Details sind noch festzulegen.

Der politische Auftrag zur Überprüfung der Möglichkeiten der Einrichtung einer „IGS Gerhart-Hauptmann-Schule“ am Standort der gymnasialen Außenstelle Gottfried-Keller-Straße (DS 2553/2015), wird in der kommenden Zeit weitere Planungen erforderlich machen.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch Umnutzungen und Umbauten im Bestand der Haupt- und Außenstelle.

Am 25.04.2016 wurden die jetzigen Planungen und das weitere Vorgehen mit dem Schulleiter einvernehmlich abgestimmt.



Gymnasium Schillerschule

Das Gymnasium ist 4-zülig.

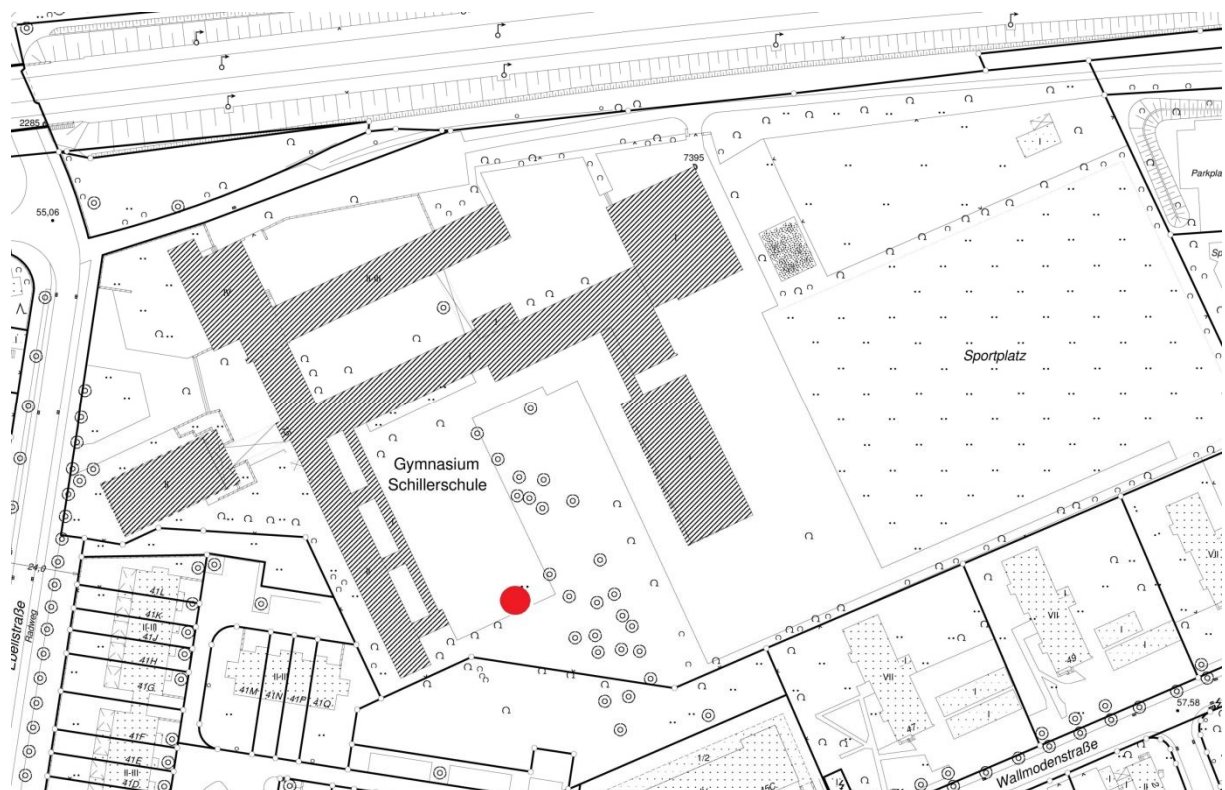
Es ist ein Anbau zur Umsetzung der zusätzlichen Raumbedarfe für G9 notwendig. Auf dem Grundstück wurden dafür mehrere mögliche Standorte geprüft. Der für das Schulgrundstück optimale Standort liegt an der südlichen Grundstücksgrenze und schließt sich an den dortigen Gebäudeteil an.

Das Schulgrundstück würde nach ersten Überlegungen eine eventuelle Erweiterung auf 5 Züge ermöglichen. Vor einer weiteren Prüfung sind die zu erwartenden Bedarfe an gymnasialen Schulplätzen für die kommenden Jahre anhand des Anwahlverhaltens 2016/17 zu ermitteln.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch einen Erweiterungsbau an der südlichen Grundstücksgrenze.

Am 27.04.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit der Schulleiterin einvernehmlich abgestimmt.



Stadtbezirk 5

Kurt-Schwitters-Gymnasium

Das Gymnasium ist derzeit 4,5-zügig, d.h. es sollen wechselweise vier und fünf Klassen aufgenommen werden. Im Zuge der Überprüfung G9 wurde ein Raumprogramm für zukünftig 5 Züge zugrunde gelegt.

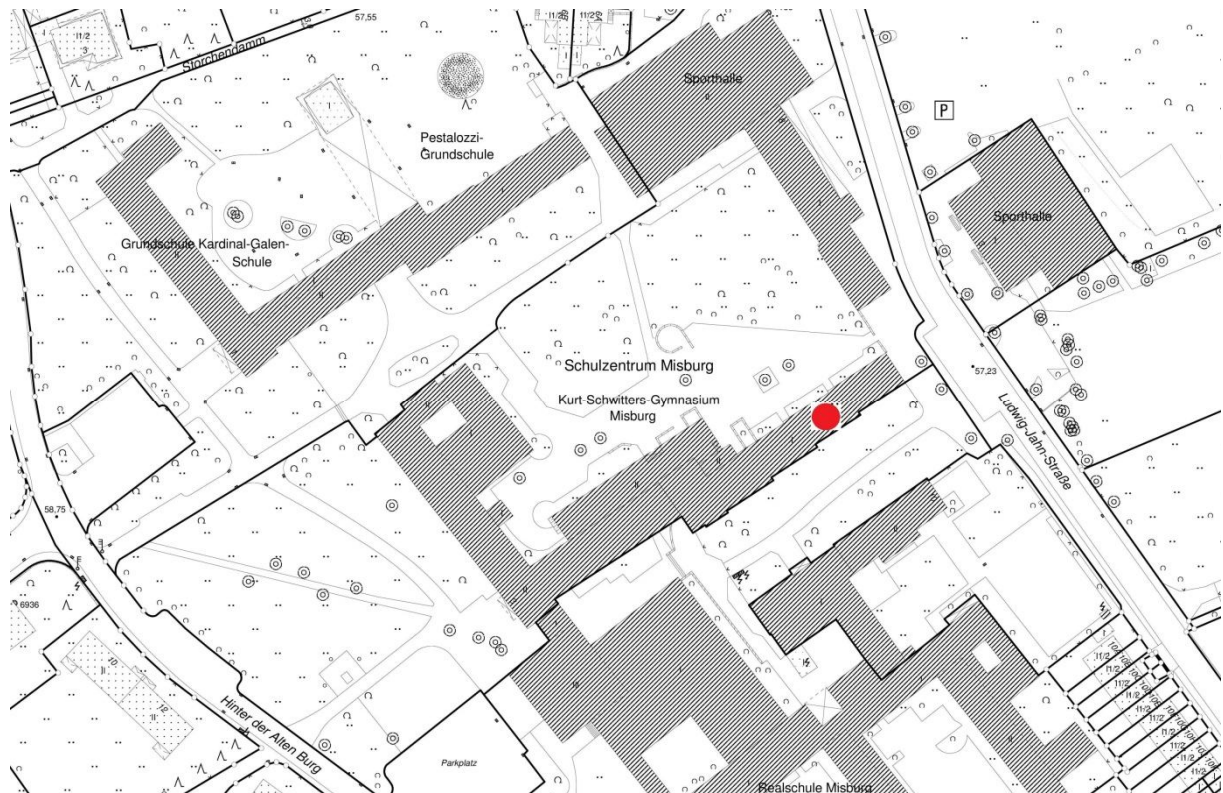
Derzeit befindet sich der Neubau einer Mensa für die Schulen des Schulzentrums Misburg in der Umsetzung.

Die Umsetzung der zusätzlichen räumlichen Bedarfe erfordert einen Anbau. Aufgrund der Grundstücksflächen sowie des Baumbestandes, ist ein Neubau bei gleichzeitigem Abriss des nördlichen E-Traktes mit acht Unterrichtsräumen und einem Musikraum sinnvoll. Es wird geprüft, ob durch eine Optimierung der Gebäudestruktur gleichzeitig ein neuer NTW-Bereich geschaffen werden könnte.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch Abriss des E-Traktes und entsprechenden Erweiterungsbau an dieser Stelle bei Erweiterung um 0,5 auf 5 Züge. Prüfung der gleichzeitigen Neuschaffung des NTW-Bereiches.

Am 30.03.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit der Schulleiterin einvernehmlich abgestimmt.



Stadtbezirk 7

Gymnasium Bismarckschule

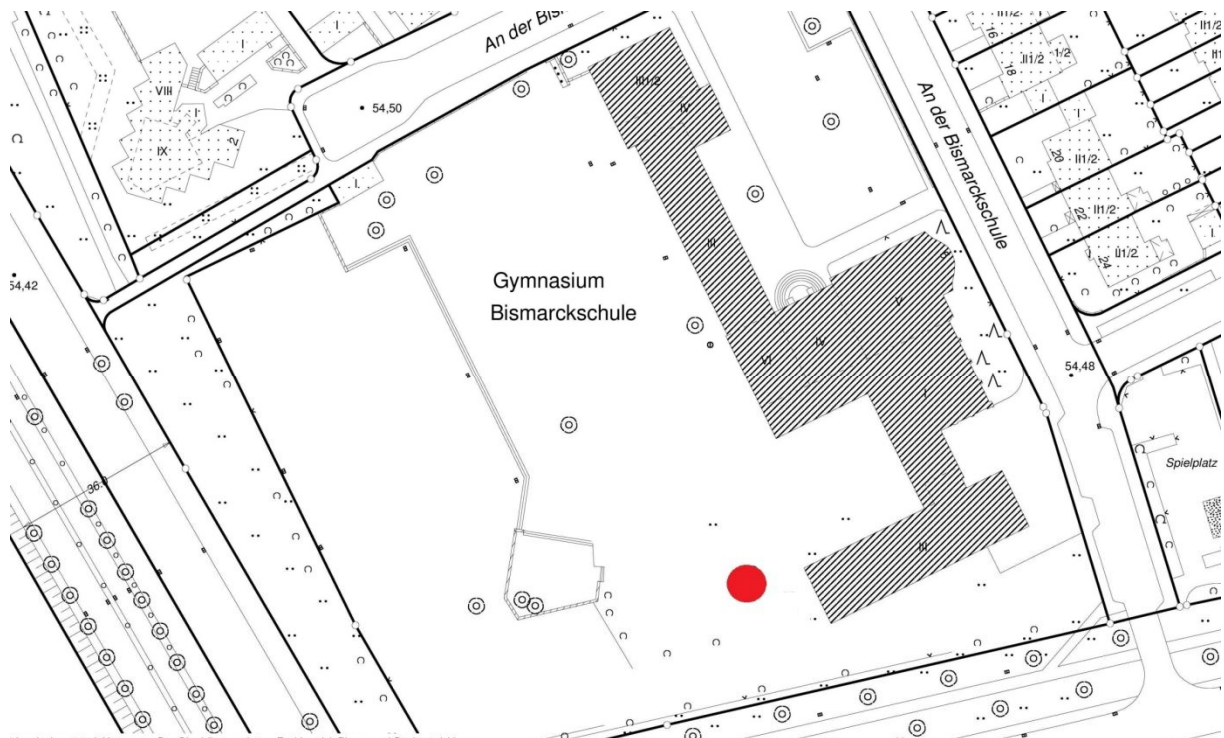
Das Gymnasium ist 4-zügig und steht unter Denkmalschutz. Es wurde in den vergangenen Jahren saniert und hat in Abstimmung mit dem Denkmalschutz unter anderem eine neue Mensa im südlichen Anbau erhalten.

Die Umsetzung von G9 erfordert eine Erweiterung des Raumbestandes, die innerhalb des Gebäudes nicht abbildbar ist. In Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde ist es denkbar, im südlichen Bereich des Grundstückes einen Erweiterungsbau zu errichten.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch einen Erweiterungsbau im südlichen Bereich des Schulgrundstücks.

Am 27.04.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit dem Schulleiter einvernehmlich abgestimmt.



Gymnasium Elsa-Brändström-Schule

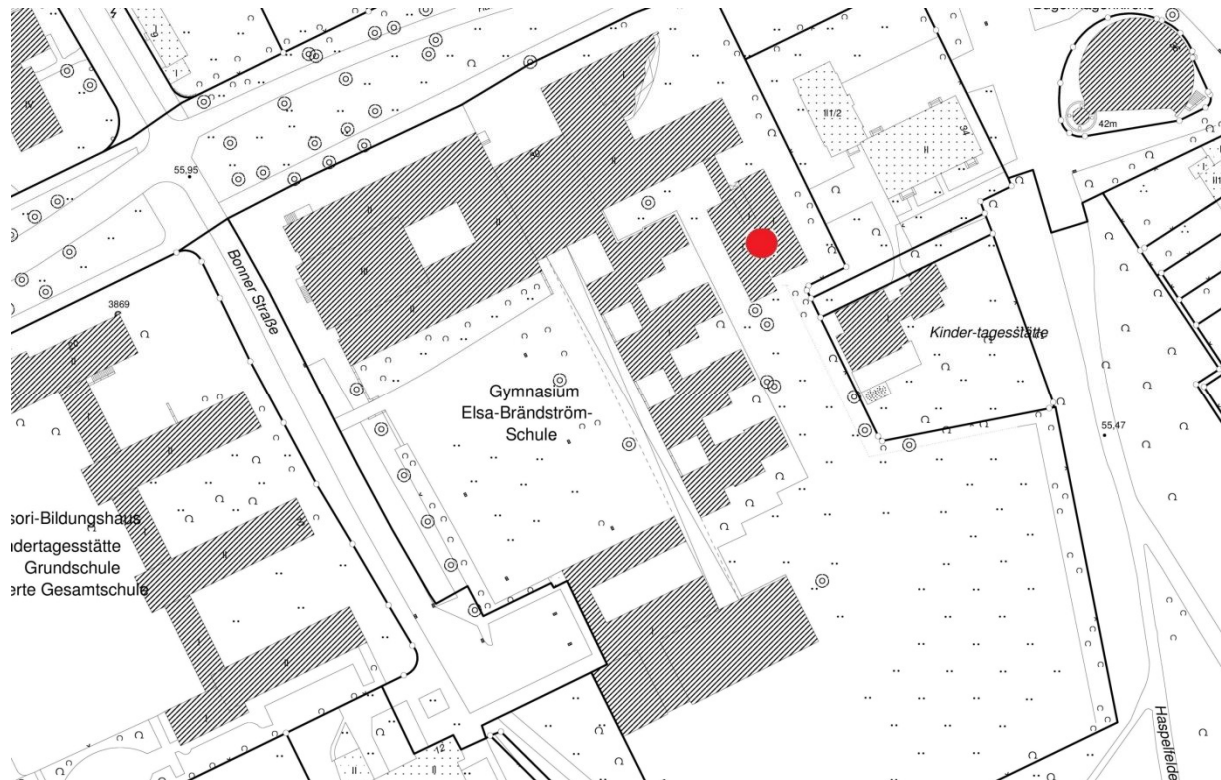
Die Schule ist 4-zügig und bis auf den N-Trakt vollständig saniert. Sie nutzt die Außensportflächen gemeinsam mit dem Sportverein VfL Eintracht Hannover. Auch diese Flächen sind erst kürzlich neu erstellt worden.

Die Schule benötigt zur Umsetzung G9 einen Anbau. Der N-Trakt wurde im Jahr 2000 durch den Förderverein errichtet und der LHH geschenkt. Dieser Bereich bietet die einzige Möglichkeit für eine Erweiterung auf dem Schulgrundstück.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch eine Erweiterung im Bereich des N-Traktes.

Am 06.04.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit dem Schulleiter einvernehmlich abgestimmt.



Gymnasium Tellkampfschule

Die Schule ist 3-zügig und steht unter Denkmalschutz. Teile des NTW-Bereiches wurden bereits saniert, weitere Maßnahmen sind dort und im Verwaltungsbereich geplant.

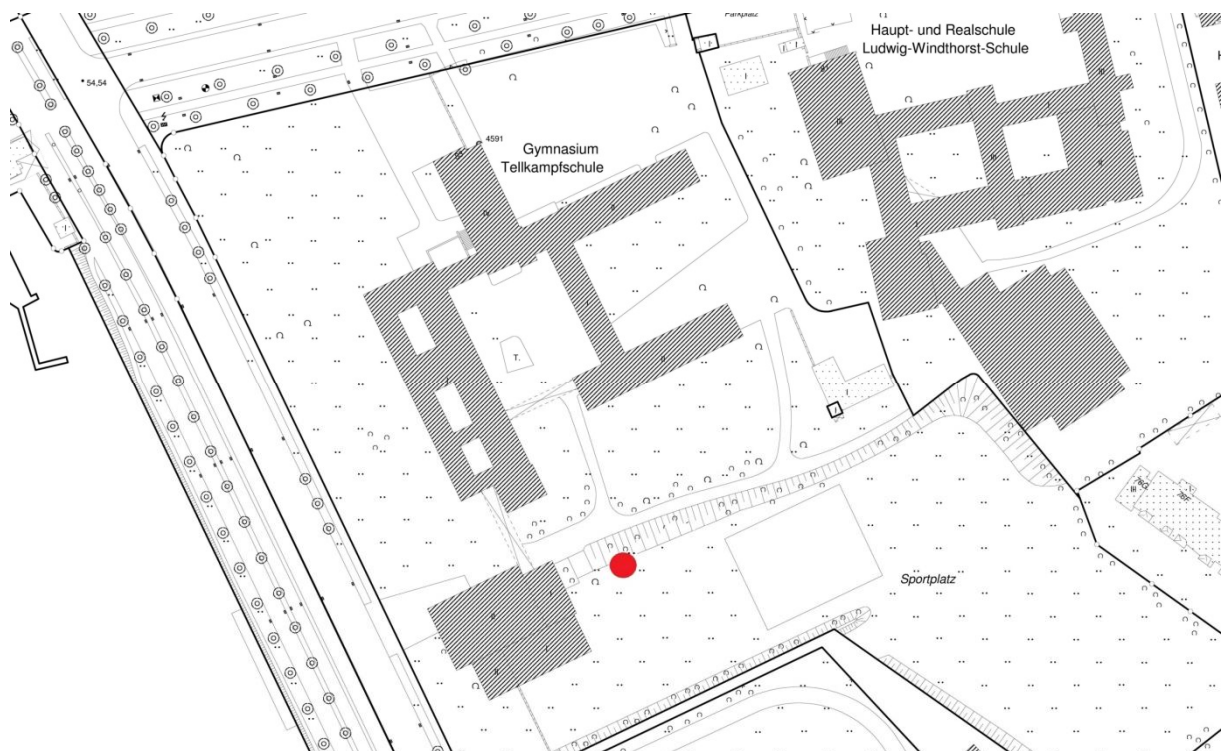
Synergien mit den Sanierungen im Bestand werden geprüft. Eine Erweiterung des Verwaltungstraktes um die erforderlichen Flächen für G9 ist nach Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde nicht möglich.

Der Anbaubedarf für G9 lässt sich nur durch einen Erweiterungsbau abbilden. In Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde wird ein Standort östlich der Aula favorisiert.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch einen Erweiterungsbau östlich der Aula.

Am 04.04.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit der Schulleiterin einvernehmlich abgestimmt.



Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule

Das Gymnasium ist 3-zügig und das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die Erweiterung für G9 erfordert einen Anbau, der auf dem engen Schulgelände nicht umsetzbar ist.

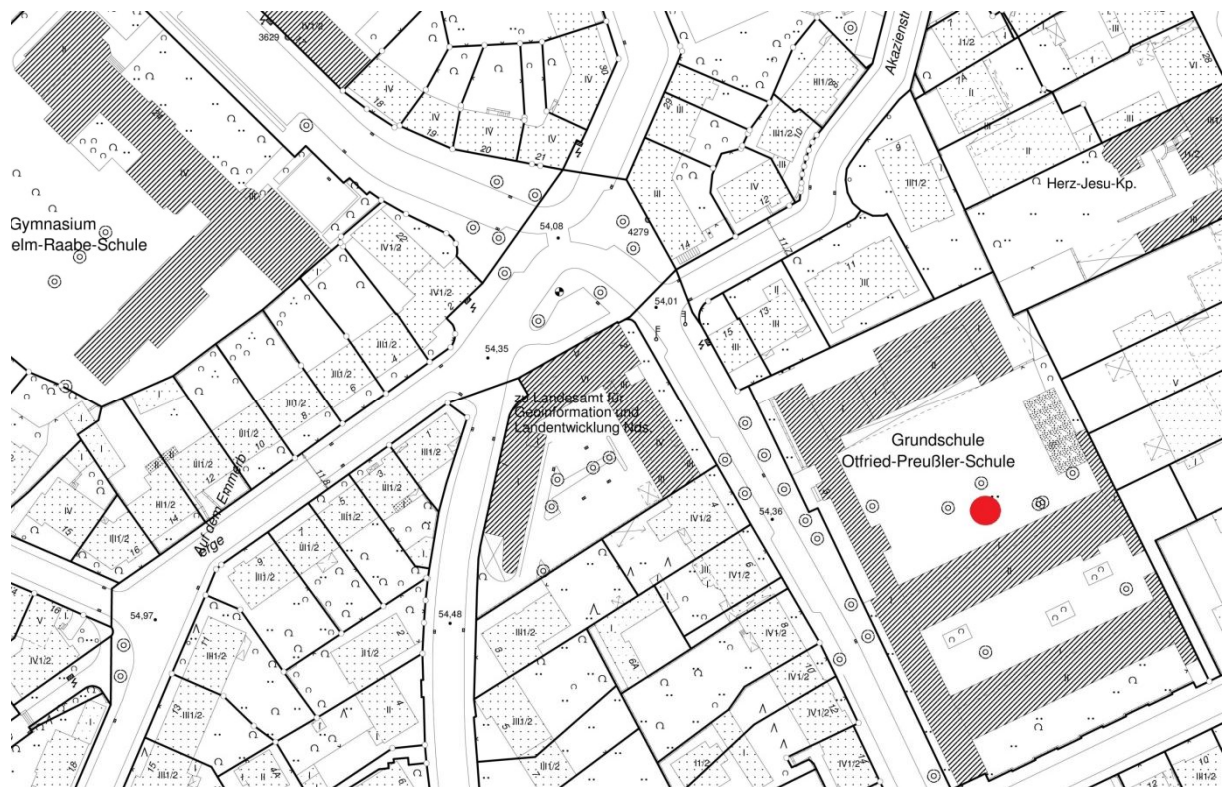
In unmittelbarer Nähe liegt in der Meterstraße die GS Otfried-Preußler-Schule, die 2016 in die neuen Räumlichkeiten in der Birkenstraße umziehen wird. Das Schulgelände in der Meterstraße soll dann als Außenstelle für die Wilhelm-Raabe-Schule genutzt werden.

Das Schulgrundstück Meterstraße ließe prinzipiell auch eine Erweiterung um einen vierten Zug zu. Hier wäre allerdings zum einen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung der Bedarf an weiteren gymnasialen Plätzen zu betrachten und zum anderen der Raumbedarf des Knabenchors Hannover in die Überlegungen einzubeziehen.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch Schaffung einer Außenstelle am Standort Meterstraße.

Am 14.04.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit der Schulleitung einvernehmlich abgestimmt.



Stadtbezirk 10

Gymnasium Helene-Lange-Schule

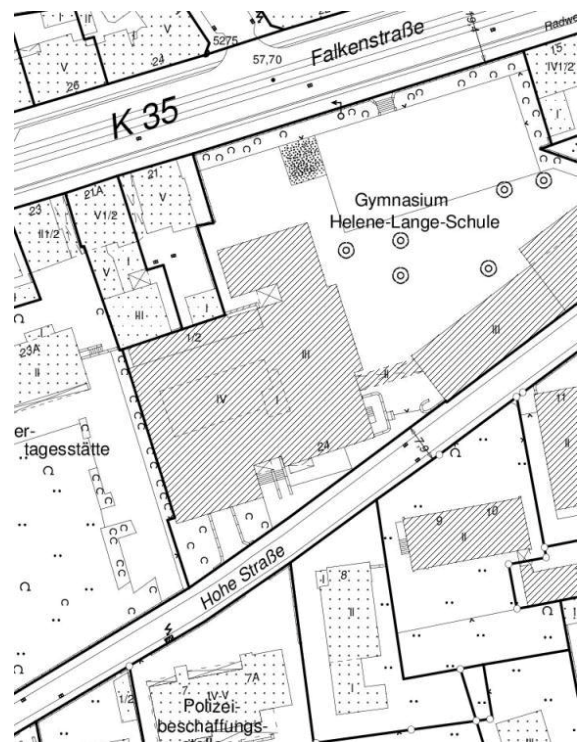
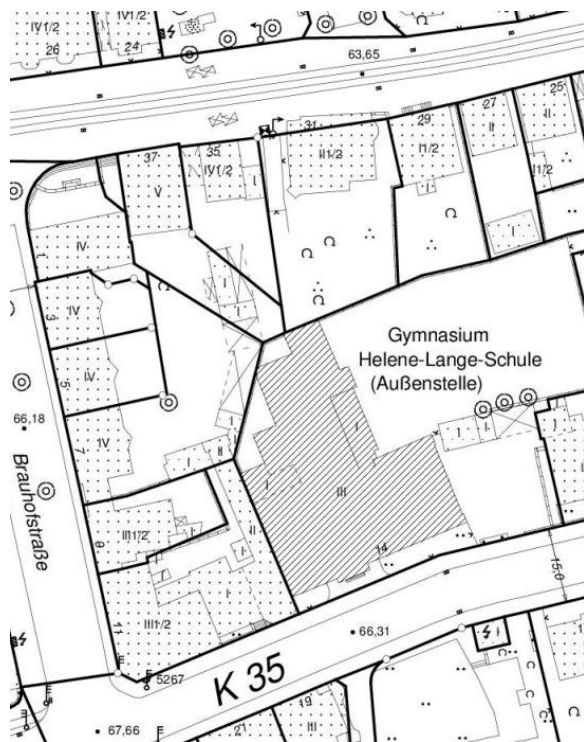
Das Gymnasium ist 4-zügig und nutzt seine Außenstelle in der Ihmeschule derzeit gemeinsam mit der IGS Linden.

Die Raumbedarfe für G9 erfordern eine Erweiterung des Bestandes, der baulich an der Hauptstelle nicht umzusetzen ist. Die einzige Möglichkeit besteht darin, die Nutzung der Ihmeschule vollständig dem GY zu ermöglichen. Hierzu ist eine Überprüfung erforderlich, wie der Raumbedarf der IGS Linden an den verbleibenden Standorten bei Wegfall der Nutzung der Ihmeschule abzubilden ist. Dies erfolgt derzeit in Abstimmung mit der Schulleitung.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch vollständige Nutzung der Außenstelle Ihmeschule in der Badenstedter Straße.

Am 01.04.2016 wurden die jetzigen Planungen mit der kommissarischen Schulleiterin einvernehmlich abgestimmt.



Gymnasium Humboldtschule

Die Schule ist 5-zügig und bietet einen sportlichen Schwerpunkt, unter anderem in Kooperation mit dem Olympiastützpunkt. Die Schule hat eine Außenstelle in der GS Egestorffschule.

Die Umsetzung von G9 erfordert eine Erweiterung des Raumbestandes durch einen Erweiterungsbau.

Ein Standort östlich des Schulhofes würde eine erhebliche Reduzierung des vorhandenen, schützenswerten Baumbestandes bedeuten und wurde daher nicht weiter verfolgt.

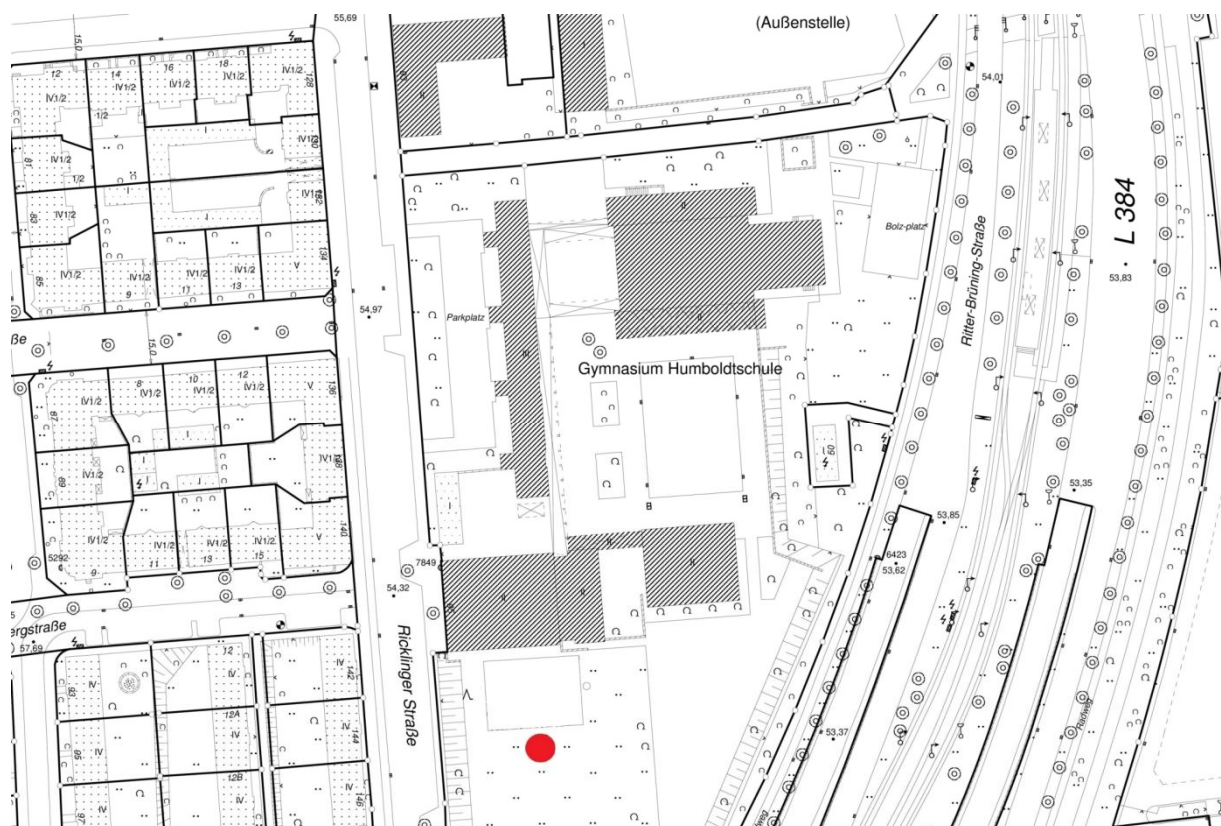
Im südlichen Teil des Grundstücks, im Anschluss an die Sporthalle, kann ein Erweiterungsbau realisiert werden. Dieser ist so zu konzipieren, dass die Sportflächen weiterhin nutzbar sind.

Eine gleichzeitige Verlegung der Außenstelle zum Hauptstandort ist nicht möglich, da die Grundstücksfläche begrenzt ist.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch einen Erweiterungsbau im südlichen Bereich des Schulgeländes.

Am 28.04.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit dem Schulleiter einvernehmlich abgestimmt.



Gymnasium Limmer

Das Gymnasium ist von der Landeshauptstadt Hannover angemietet worden, und wird zum Sommer 2016 den Betrieb mit 5 Zügen – beginnend mit den fünften Klassen – aufnehmen. Die Anmietung erfolgte unter Berücksichtigung von G9, so dass alle entsprechenden Räumlichkeiten vorhanden sind.

Es ist beabsichtigt, Teile des Gymnasiums Goetheschule in der Sanierungsphase ab 2017 für zwei Jahre an den Standort Limmer auszulagern.

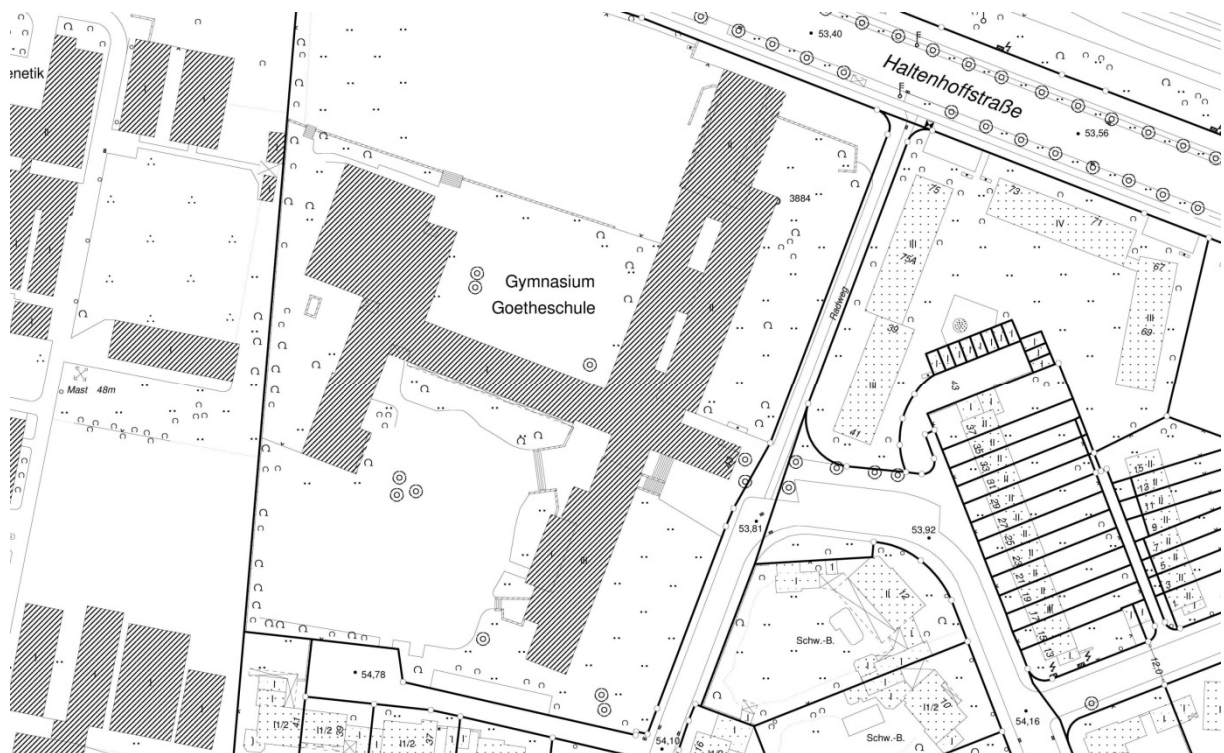
Stadtbezirk 12

Gymnasium Goetheschule

Das Gymnasium ist mit der Außenstelle insgesamt 5-zügig und bietet durch den musischen Zweig auch Schülerinnen und Schülern aus dem Umland die Möglichkeit des Schulbesuchs. Der Hauptstandort wird derzeit unter Berücksichtigung G9 saniert, ein erster Bauabschnitt ist abgeschlossen, der zweite soll im Jahr 2017 beginnen.

Für die geplante Dauer der Sanierung sollen die entsprechenden Jahrgänge an das neue Gymnasium Limmer ausgelagert werden. Auf diese Weise kann die Bauzeit auf ca. zwei Jahre verkürzt werden und die Einschränkungen für den Schulbetrieb werden gering gehalten.

Nach heutigem Kenntnisstand wird die vorhandene Außenstelle zukünftig für einen 6. Zug benötigt, um die stadtweiten Bedarfe an gymnasialen Schulplätzen zu erfüllen, da die Lutherschule nicht dauerhaft 5 Züge anbieten kann. Eine Überprüfung erfolgt mit Vorliegen der Schülerzahlen für das Schuljahr 2016/17.



Stadtbezirk 13

Gymnasium Lutherschule

Die Schule ist mit der Außenstelle 4-zügig, hat sich aber bereiterklärt, bis zur Fertigstellung der Sanierung der Goetheschule 5 Züge aufzunehmen (DS 0695/2014). Die Schule steht unter Denkmalschutz und wurde in den vergangenen Jahren saniert.

Für die Rückkehr zu G9 sind räumliche Erweiterungen erforderlich. Auf dem Schulgelände bietet die vorhandene Baulücke am Engelbosteler Damm die einzige Fläche für eine Erweiterung. Dort könnte nach ersten Prüfungen sowohl der Flächenbedarf für G9 als auch für eine Rückführung der Außenstelle abgebildet werden.

Vorschlag

Umsetzung G9 durch einen Erweiterungsbau in der Baulücke Engelbosteler Damm bei gleichzeitiger Auflösung der Außenstelle. Zukünftig wieder 4 Züge.

Am 04.04.2016 wurden die jetzigen Ausbauplanungen mit dem Schulleiter einvernehmlich abgestimmt.



Zusammenfassung

In der folgenden Übersicht sind die beschriebenen Maßnahmen zur Umsetzung G9 sowie die Auswirkungen auf die Gesamtzahl der Züge der Gymnasien für das gesamte Stadtgebiet dargestellt.

Schule	Züge aktuell	Geplante Maßnahme	Züge G9
KWRG	4	Erweiterungsbau	4
Sophienschule	5	Neubau am Standort Lüerstraße	5
Leibnizschule	4	Aufstockung vorhandener Gebäudeteile	4
Ricarda-Huch-Schule	4	Umsetzung durch schulorganisatorische Maßnahmen/ Umbauten	4
Herschelschule	3,5	Anbau; Erweiterung der Züge	4
Käthe-Kollwitz-Schule	5	Umnutzung im Bestand	5
Schillerschule	4	Erweiterungsbau	4
Kurt-Schwitters-Gymnasium	4,5	Abriss E-Trakt, Ersatzbau und Erweiterung der Züge	5
Bismarckschule	4	Erweiterungsbau	4
Elsa-Brändström-Schule	4	Erweiterung im Bereich des N-Traktes	4
Tellkampfschule	3	Erweiterungsbau	3
Wilhelm-Raabe-Schule	3	Schaffung einer AST auf dem Grundstück Meterstraße	3
Helene-Lange-Schule	4	Vollständige Nutzung der AST Ihmeschule	4
Humboldtschule	5	Erweiterungsbau	5
Limmer	5	Anmietung	5
Goetheschule	5	Im Rahmen der Gesamtsanierung	6
Lutherschule	5	Erweiterungsbau; Rückführung der Außenstelle	4
Summe	72		73